

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich badisches niederrheinisches Provinzialblatt. 1808-1810 1810

69 (24.10.1810)

A n z e i g e b l a t t

für den Neckar-, Obenwälder-, Main- und Tauberkreis.

N^o. 69. Mittwoch den 24^{ten} Oktober 1810.

Bekanntmachungen.

Großherzogl. Amt Oberheidelberg.

(A. J. N. 1636.) Beide Georg Philipp Treiberische Eheleute, von Kirchheim sind durch gnädigsten Beschluß des großherzogl. hochlöblichen Kreisdirectoriums d: d. 6ten Septembris anni Curr. Nr. 11052. nach Vorschrift des 513ten Satzes des neuen Landrechts für mündtode im 1ten Grad erklärt worden. Dieses wird andurch zur allgemeinen Kenntniß mit dem Anhang gebracht, daß der reformirte Schullehrer Karl Theodor Kull zu Kirchheim als Kurator über beide genannte Georg Philipp Treiberische Eheleute amtlich angeordnet worden sei. Heidelberg am 3ten Oktober 1810.
C. A. Heim. Vdt. Hecker.

Grundherrl. Justizamt Hüffenhard.

Peter Zeiser, angeblich zu Umsterdam geboren, und zu Auenstein im Württembergischen erzogen, hat sich in der vorigen Nacht mit Zurücklassung der Fesseln, aus dem Gefängniß flüchtig gemacht. Sämmtliche Obrigkeiten werden daher geziemend ersucht, ihn auf Betreten zu arretiren, und davon gefällige Nachricht hieher zu geben.

Signalement. Der Entwichene ist 28 Jahre alt, 5 Schuh $\frac{3}{4}$ Zoll groß, von untersezier Statur, braunen kurz abgeschnittenen Haaren, braune Augen, stumpfer Nase, kleinen Mund, gute Zähne, runden Kinn und glatten Angefichts, an einem braunen Muttermahl zwischen dem linken Auge und der Augenbraune kenntlich. Er war mit einem schlechten Zwilchkitel und alten weißlichten wollenen Wammes, blauem baumwollenen Silet mit weißmetallenen hohen Knöpfchen, gelbledernen beschmutzten kurzen Hosen, leinenen Strümpfen, Schuh mit breiten weißmetallenen Schnallen und ei-

nem dreieckigten Hut bekleidet. Hüffenhard im Obenwälder Kreise den 15ten Oktober 1810.
Stein.

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. Amt Lörrach.

(A. N. 8099.) Joh. Jakob Grether, von Lörrach, welcher im Jahr 1806. seine Ehefrau Anna Magdalena Ziegler bösllich verlassen hat, wird hiemit unter Anberaumung eines Termins von 3 Monaten, von heute an gerechnet, vorgeladen, bei Amt dahier zu erscheinen, und sich über die von seiner Ehefrau gegen ihn wegen bösllicher Verlassung angestellten Scheidungsklage vernehmen zu lassen, und überhaupt wegen seines Austritts sich zu verantworten, widrigenfalls gegen denselben in Contumaciam erkannt, und die Ehefrau des Ehebands losgesprochen, auch sonst nach den Landesgesetzen wider Abwesende gegen ihn verfahren werden soll. Lörrach den 12ten September 1810.

Vdt. Reinbold.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Säckingen.

Martin Schlageter, von Hornberg, ist vor ungefähr 22 Jahren in kaisert. östr. Kriegsdienste getreten, ohne daß man seither von seinem Leben oder Aufenthalte die mindeste Kenntniß erhalten hat. Auf Anlangen der nächsten Anverwandten ist daher vom Amte auf Rundschaftserhebung erkannt worden, und wird der Martin Schlageter, oder seine allfälligen Leibeserben hierdurch aufgefodert, sich innerhalb einem Jahre dahier zu melden, widrigens sein in 556 fl. 39 kr. bestehendes Vermögen seinen Anverwandten nach Vorschrift des Landrechts gegen Sicherstellung ausgefolgt werden wird, Säckingen am 3ten Oktober 1810.

Wieland,

Ruf.

Alle, die an die geringe Verlässlichkeit des unterm 25ten September in Schwellingen testato verstorbenen Sergeant vom 2ten Real-Invalidenkorps, Nikolaus Ebert, von Ruhlbach gebürtig, irgend einen Anspruch zu machen gedenken, werden anmit öffentlich vorgeladen, sich a dato 6 Wochen bei dem dahiesigen Auditoriat dieses Korps zu melden, und ihre Ansprüche sowohl, als auch ihre allenfallsige Exceptionen gegen die vorliegende Erb-einsetzung geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß nach Umlauf dieser peremptorischen Frist sie damit nicht mehr gehöret, sondern das weiter rechtliche verfügt werde. Schwellingen den 1ten Oktober 1810.

Von Auditoriat wegen des ermelten Korps.

Großherzogl. Bezirksamt Baldkirch.

Joh. Adbele, Bäckergefell von Siensbach, aus dem diesseitigen Bezirksamte hat sich schon vor 3 Jahren auf die Wanderschaft begeben, ohne, daß er seit dieser Zeit das Mindeste von sich hören ließ. Derselbe wird andurch aufgefordert, seinen Eltern zu Siensbach dessen wirklichen Aufenthaltsort bekannt zu machen, und sie von seinen übrigen Verhältnissen in Kenntniß zu setzen. Baldkirch den 28ten September 1810.

Adderer.

Zu Vollziehung eines vom hochpreisl. Hofgericht in Freyburg am 4ten d. M. anbertheilten Auftrags werden sämtliche Gläubiger des hiesigen Fohndverwalters und Renovator Reichenbachers, über dessen Vermögen der Gantprozeß erkannt worden ist, vorgeladen, auf Montag den 12ten November d. J. selbst oder durch Bevollmächtigte vor dem damit kommittirten Revisorats Scribenten zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, auch dabei wegen Erzielung eines Gantvergleichs sich zu erklären; worauf das Aktio-Vermögen in rechtlicher Ordnung unter diejenigen Gläubiger, welche dieser Aufforderung nachkommen werden, vertheilt werden wird. Erkannt beim großherzogl. Bezirksamt Lörrach den 5ten Oktober 1810.

Deimling.

Großherzogl. bad. Amt Neckargemünd.

Georg Friedrich Bühler von hier, der ehemals in kurpfälzischen Militärdiensten stand,

seit 24 Jahren sich entfernt hat, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, oder dessen allensfallsige Leibeserben werden aufgefodert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, oder zu gewärtigen, daß dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten nach Vorschrift des Landrechts gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werde. Neckargemünd den 18ten September 1810.

Reidel. Vdt. Rusch.

Großherzogl. bad. Amtsbreviariat Mannheim.

Diejenige, welche an die Verlässlichkeit der dahier unterm 6ten Mai 1806. verstorbenen Dienstmagd Anna Margaretha Wisenkacher, aus Hambach bei Heppenheim an der Bergstraße ein Erbrecht zu haben glauben, haben ihre Ansprüche den 2ten k. M. November Vormittags um 10 Uhr dahier aufzustellen, ansonsten dieses Nachlasses wegen das Geeignete wird verfügt werden. Mannheim den 8ten Oktober 1810.

Leers.

Wer einen Anspruch an die Verlässlichkeit des verstorbenen pensionirten Majors von Mittmann in Karlsruhe zu machen hat, soll bis den 5ten November d. J. Morgens frühe um 9 Uhr vor unterzeichneter Behörde entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte erscheinen, seine Forderung unter Vorlegung der Beweisurkunden bei Strafe des Ausschusses liquidiren, und gleich die Gründe zu einem allensfallsigen Vorzugsrecht beibringen. Karlsruhe den 6ten Oktober 1810.

Garnisonsgericht dahier.

Großherzogl. bad. erstes Landamt Freyburg.

Mich. Senn, Schreiner von Ehrenstetten, und Franz Joseph Schemmer von da, welche für das Jahr 1810. als Rekruten unter das großherzogl. Militär gezogen worden, nachher aber für solche, weil sie nicht anwesend waren andere einsehen mußten, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, wdrigenfalls Vermögens-Konfiskation und Verlust des Gemeinde-Bürgerrechts zu gewärtigen. Freyburg den 24. September 1810.

Wundt.

Großherzogl. 2tes Landamt Freyburg.

Georg Dreicher, von Breitnau, kam vor 30 Jahren unter das k. östr. Militär, und ließ

selt 28 Jahren nichts mehr von sich hören. Derselbe, dessen etwaige Leibeserben, oder wer sonst einen rechtlichen Anspruch auf dessen Vermögen hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls die um die Einweisung sich anmeldende Anverwandte des Drescher in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Kautions eingewiesen werden. Freyburg den 9ten Oktober 1810.

Molitor. Vdt. Hum.

Großherzogl. 2tes Landamt Freyburg.

Jana Schneider, von Kirchzarten, kam seit 34 Jahren unter das k. östr. Militär, und ließ seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören. Derselbe, dessen allenfallsige Leibeserben, oder wer sonst einen rechtlichen Anspruch auf dessen Vermögen hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls die um die Einweisung sich anmeldende Anverwandte des Klingele in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Kautions eingewiesen werden. Freyburg am 9ten Oktober 1810.

Molitor. Vdt. Hum.

Fürstl. Stadt- und Landamt Lauda.

Dorothea Ghinn, von Königshofen an der Tauber, die vor etwa 45 Jahren nach Ungarn gezogen, und bis daher nichts von sich hat hören lassen, oder derselben allenfallsige Leibeserben werden andurch öffentlich vorgeladen, in Zeit 9 Monaten dahier zu erscheinen, und ihr unter Vormundschaft stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, sonst die nächste Anverwandte derselben in fürsorglichen Besitz eingewiesen werden sollen. Lauda den 15ten Oktober 1810.

Dölling. Fürstenwerth.

Fürstl. Stadt- und Landamt Lauda.

Anton Behringer, von Hebsfeld, der im Jahr 1787. sich in die Fremde begeben, und zeither nichts von sich hat hören lassen, oder derselben allenfallsige Leibeserben werden andurch öffentlich vorgeladen, in Zeit 9 Monaten dahier zu erscheinen, und sein unter Vormundschaft stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, sonst die nächste Anverwandte derselben in fürsorglichen Besitz eingewiesen werden sollen. Lauda den 15ten Oktober 1810.

Dölling. Fürstenwerth.

Großherzogl. Bezirksamt Baden.

(N. N. 2643.) Blasius Ernst, von Barnhalt, Soldat unter dem vormaligen großherzoglich badischen Füsiliers-Bataillon, wurde seit der im Juni 1796. bei Rehl vorgefallenen Affaire vermisst, und man hat seitdem nichts von ihm erfahren. Dessen nächste Anverwandte haben sich um den fürsorglichen Besitz seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens gemeldet. Der Abwesende oder dessen allenfallsige Leibeserben werden daher in Gemäßheit des neuen Landrechts vorgeladen, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls wird er nach umlaufener Frist für verschollen erklärt, und das Vermögen den Verwandten gegen Sicherstellungsstellung zum fürsorglichen Besitz überlassen werden. Baden den 16ten Oktober 1810.

Wild. Vdt. Reppner.

Großherzogl. Amt Unterheidelberg.

(N. N. 4162.) Der im Jahre 1807. ohne landesherrliche Erlaubnis ausgewanderte Steinhauergezell Heinrich Schwind, von Ziegelhausen, wird hierdurch aufgefordert: von heute an in 3 Monaten sich bei diesseitigem Amte über seinen Austritt zu rechtfertigen, oder zu erwarten, daß gegen ihn als einen heimlich ausgewanderten Unterthanen nach den Landesgesetzen verfahren werden wird. Heidelberg am 5ten Oktober 1810.

Nestler. Eberstein.

Großherzogl. bad. Amt Neckaraemünd.

Gegen die Schuzjuden Gumbel Ew Maier Melkesheimer, und Jantuf Maier Melkesheimer, von Melkesheim, welche bisher einen gemeinschaftlichen Handel führten, ist Konkurs erkannt, und Termin zur Liquidation und dem Streite über den Vorzug auf Mittwoch den 21ten k. M. November anberaumt worden. Derselben sämtliche sowohl private als Societätsgläubiger werden aufgefordert, mit ihren Urkunden versehen, an genanntem Tage früh um 8 Uhr sich vor dem großherzogl. Amtskreisvorstande dahier einzufinden, oder den Ausschluß von gegenwärtiger Masse zu gewärtigen. Neckaraemünd den 12ten Oktober 1810.

Reidel. Vdt. Ruch.

Gräflich Leiningensches Justizamt Neudenaun. Alle diejenige, welche an die in den Cant

gerathene jung Franz Philipp Großginsky'sche Eheleute dahier eine Forderung machen zu können glauben, werden anmit unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlungen zu erhalten, zu Liquidirung ihrer Forderungen auf Mittwoch den 3ten künftigen Monats Oktober Morgens 9 Uhr auf das dahiesige Rathhaus vorgeladen. Neudenau den 14ten September 1810.

Schätz. Schneider.

Großherzogl. bad. Stadtrath Mannheim.

(N. 695.) Die etwa vorhandenen unbekanntesten Erben der Wittwe des hiesigen Bürgers und Miethkutschers Joseph Grobs Katharina Elisabetha, geborenen Kusauerin, werden hiermit aufgefordert, in unerstrekllicher Frist von 3 Monaten ihr Erbrecht an die Verlassenschaft geltend zu machen, widrigenfalls die in 182 fl. 5 kr. bestehende Masse an die Staatskasse abgegeben werden soll. Mannheim den 18ten Oktober 1810.

precht. Vdt. Nürnberger.

Anträge.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Lbrach.

Mit Genehmigung des großherzogl. Directorii des Wiesentkreises will der Apotheker Hoyer in Lbrach sein daselbst in der Thurngasse gelegenes 2stöckiges Wohnhaus, welches enthält: im erstern Stock 1 Wohnzimmer, die Apotheke, 2 Kammern und 1 Küche, im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer, 1 Kammer und 1 Küche, in einem Anbau auf der Hinterseite 2 heizbare Zimmer, 2 Speicher mit 3 Kammern und 1 Keller zu 100 Saum Wein; nebst einem Wasch- und Balhaus, zu einem Laboratorio eingerichtet, und einem am Haus befindlichen 20 Ruthen großen Garten, öffentlich versteigern lassen. Termin zu Vornahme dieser Versteigerung ist auf Montag den 10ten Dezember dieses Jahrs Nachmittags 2 Uhr festgesetzt, wo dieselbe in gedachter Behausung bei einem Ausrufspreis von 10,000 fl. unter annehmllichen Bedingungen, die bei der Handlung selbst werden bekannt gemacht werden, vorgenommen werden wird. Jeder Kauflustige, welcher sich über hinreichendes Vermögen und gute Aufführung wird ausweisen können, und welcher durch eine von großherzogl. General-Sanitäts-Kommission erhaltene Lizenz

zu Betrieb einer Apotheke Hoffnung hat, daß ihm der Betrieb dieser Apotheke werde gestattet werden, wird eingeladen, bei der Steigerung zu erscheinen. Lbrach den 26ten September 1810.

Deimling. Vdt. Reinbold.

Großherzogl. Amtsrevisorat Schwellingen.

Das in Nr. 61. 62 u. 66 dieses Blatts näher beschriebene, die Casidarechtigkeit zur Neuen Pfalz habende zweistöckige Wohnhaus des verlebten Gerichtsverwandten Georg Michael Reine dahier, wird Donnerstags den 15ten November nächsthin Nachmittags 2 Uhr in der Peter Schlegel'schen Behausung finaliter zugeschlagen werden; wobei man bemerkt, daß erst 4200 fl. auf solches geboten worden. Schwellingen den 16ten Oktober 1810.

H. Frey.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat Mannheim.

Die Behausung der Wittib Knusg Lit. H. 4. No. 29., wird den 29ten d. Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 10ten Oktober 1810.

Kees.

Anzeigen.

Wilhelm Häusler, wohnhaft an der Heidelberger Straße in der goldnen Gans Nr. 9., empfiehlt sich mit ächten holländischen Blumenzwiebeln, nämlich doppelte wie auch einfache Hyazinten, doppelte Taceten, Jonquillen, Renunkeln, Anemonien, von verschiedenen Sorten Iris, wovon im Hause Kataloge zu haben sind.

Eine ansehnliche Parthie alten Blättertabak, besonders gute weiße Spelz vom Jahre 1809, schdnen diebjährigen Reys, und einige Fuder Wein von 1807. ist bei unterzeichnetem billigen Preises zu haben.

C. Fuchs, Lit. H. I. No. 12., am Speisemarkt.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum, mit einem vollständigen Papier, Tapeten, Lager, bezogen aus den ersten Fabriks von Lyon und Paris nach dem neuesten Geschmal und den billigsten Preisen.

Martin Sartori, C. I. No. 1.